

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1872

272 (16.11.1872)

Beilage zu Nr. 272 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 16. November 1872.

Deutschland.

Berlin, 13. Nov. Se. Maj. der Kaiser und Königin wird sich nächsten Sonntag, 17. d. M., zur Abhaltung von Jagden nach Lezhingen begeben. Die Abreise dorthin erfolgt Nachmittags 4 Uhr mittelst Extrazuges. Zur Theilnahme an den Lezhinger Jagden sind eingeladen: der Kronprinz und der Prinz Georg von Sachsen, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und der Herzog von Anhalt.

Bekanntlich ist in der Rede, welche gestern zur Eröffnung des Landtags der Kriegsminister v. Roon verlesen hat, die Herrenhaus-Frage nur andeutungsweise berührt worden. Die bezüglichlichen näheren Ausführungen, welche in der Eröffnungsrede unterlassen sind, werden heute gleichsam ergänzend von der „Provinz-Korresp.“ gebracht. Das ministerielle Blatt stellt einen umfassenden Parörschub zur Umgestaltung der jetzigen Mehrheit des Herrenhauses in bestimmteste Aussicht und legt zugleich dar, daß es ein verfassungsmäßiges Recht der Krone sei, zur Durchführung wichtiger Maßregeln einen solchen Einfluß auf die Zusammenfügung und die Entschlüsse dieses Hauses zu üben. Die Vollziehung zahlreicher Neubereinigungen in das Herrenhaus unterliegt keinem Zweifel.

Italien.

Rom, 8. Nov. (D. Presse.) Trotz dem Dementi verschiedener Blätter behauptet der vatikanische Chronist der „Gazzetta d'Italia“, daß die fremden Mächte, besonders Frankreich und Oesterreich, bei der italienischen Regierung Schritte gethan haben und noch thun, nicht nur damit die Generalhäuser der religiösen Genossenschaften in Rom erhalten bleiben, sondern auch damit die Aufhebung der religiösen Genossenschaften überhaupt nicht stattfindet, da sie dieselben als notwendige Attribute der Freiheit und der Unabhängigkeit des Hauptes der Kirche betrachten. Graf Rémusat habe in diesem Sinne verschiedene private und freundschaftliche Schreiben an Visconti Venosta gerichtet und demselben darin seine Ideen und die Wünsche der französischen Regierung, sowie der Mehrheit des französischen Volkes in Bezug auf die Lage des heil. Vaters in Rom mitgetheilt. Journier habe später mit dem König selbst über diese schwierige Frage debattirt. Graf Andrassy, ein Feind der Jesuiten, aber Segner der Aufhebung der religiösen Genossenschaften, habe ebenfalls erst durch den Stellvertreter des damals abwesenden österreichischen Gesandten, später durch diesen selbst dem italienischen Minister des Aeußeren auf den Gegenstand bezügliche Bemerkungen machen lassen. Auch noch andere Mächte sollen ähnliche Rathschläge erteilt haben. Nach diesem Allem kommt der Berichterstatter der „Gazzetta d'Italia“ zu dem Schluss, daß, wenn überhaupt der nächsten Kammer das Gesetz über die religiösen Genossenschaften vorgelegt wird, dies gegen Schluß geschahen werde, wenn die Regierung völlig über die Maßregel einig sein wird, welche sie ergreifen muß, für den Fall, daß der Gesetzentwurf in zu radikaler Form aus den Beratungen der Kammer hervorgehen sollte.

Frankreich.

Paris, 12. Nov. Die Rechte hielt gestern in Stärke von etwa 100 Abgeordneten unter dem Vorsitze des Hrn. v. Larcy eine zweite Zusammenkunft. Zunächst erledigte sie eine Personalangelegenheit; man beschloß, an Stelle des Hrn. Costa de Beauregard, der auf seinen Sekretärposten in der Nationalversammlung verzichtet, Hrn. Cazeneuve de Pradines als Kandidaten für diese Funktionen aufzustellen. Dann beschäftigte man sich, auf Anregung des Hrn. v. Kergolay, mit der Beschwörung des Prinzen Napoleons. Die Bonapartisten haben die Absicht, die Ausweisung des Prinzen noch besonders im Interpellationswege zur Sprache zu bringen. Die Rechte beschloß in der betreffenden Debatte zwar ihrer Abneigung gegen eine Persönlichkeit Ausdruck zu geben, die im Senat verwehrt genug war, die damalige Regierung aufzufordern, daß sie die Prinzen von Bourbon, welche es wagen sollten, nach Frankreich zu kommen, ohne weiteres süßliten lasse; das soll aber die Rechte nicht hindern, die Behandlung des Prinzen als einen ungesetzlichen Eingriff in die persönliche Freiheit zu verurtheilen. Hr. Depeyre wird in dieser Angelegenheit für die Partei das Wort führen.

Das „Journ. officiel“ meldet, daß der Gerichtshof für Konflikte zwischen Verwaltungsbehörden und Gerichten im Sinne des Gesetzes vom 24. Mai 1872 konstituir ist. Er besteht aus drei Staatsräthen, drei Mitgliedern des obersten Gerichtshofes und vier andern, von diesen sechs gewählten Richtern. Den Vorsitz in diesem Spezialgerichtshof führt der Justizminister; die erste Sitzung ist auf den 14. Debr. anberaumt. — In dem Kanton Rojozy (Seine-et-Marne) ist im zweiten Wahlgang der radikale Kandidat Hr. Adam mit 1476 gegen 935, welche auf den legitimistisch-kerikalen Hrn. v. Mun entfielen, zum Generalrath gewählt worden. Der konservativ-republikanische Hr. Jules de Lafayette hatte seine Kandidatur zurückgezogen.

Strasbourg, 13. Nov. Sitzung der Nationalversammlung vom 12. Novbr.

Der Präsident verliest eine Zuschrift des Bischofs von Versailles, wonach derselbe künftigen Sonntag in der Schloßkapelle einen feierlichen Gottesdienst abhalten und den Segen des Himmels auf die Nationalversammlung herabflehen wird. (Sehr gut rechts; Unruhe links.) Der Präsident macht ferner von folgendem In-

terpellationsantrage Mitteilung, welchen der General Changarnier eingebracht hat: „Ich bitte die Nationalversammlung um die Erlaubniß, die Regierung wegen der Reisen zu interpelliren, welche Hr. Gambetta während der Kammerferien durch Savoyen und das Douphiné unternommen hat.“ (Höhnisches Gelächter links; lauter Beifall rechts.) Hr. Arago: Und wegen des Banketts von Bordeaux! (Lärm.) Justizminister Dufaure: Die Regierung ist bereit, auf die Interpellation zu antworten, und schlägt vor, die Verhandlung auf künftigen Montag anzuweisen. (Angenommen.) Man schreitet zur Bildung des Bureaus. Das Resultat ist bereits bekannt.

Badische Chronik.

Bforheim, 13. Nov. An die Freunde der katholischen Reformasche! ist folgender im heutigen „Beobachter“ enthaltene Aufsatz gerichtet:

Der bezüglich der altkatholischen Bewegung in unserem Lande und speziell auch in dieser Stadt eingetretene scheinbare Stillstand hat wohl bei Vielen, der Sache Fernstehenden einiges Befremden erregt. Die vorübergehende Unterbrechung einer hier sonst lebhaft betriebenen Thätigkeit ist hauptsächlich zwei Umständen zuzuschreiben. Der eine ist der, daß seit dem Münchener Katholikentag die Vereinsorganisation in unserm Lande und die Festsetzung eines Vororts, wozu Heidelberg gewählt worden war, sowie die Regelung der von diesem auszugehenden Wirksamkeit Zeit verlangte. Sodann aber auch gab das Vorgehen der Reichsgewalten, sowie insbesondere des preussischen Staats gegen die ultramontanen Uebergriffe Veranlassung, daß die private, wie die einzelne Vereinsfähigkeit etwas zurücktreten mußten, abwartend, in wie weit solche wieder aufs neue aufgenommen werden muß. Die Beschlüsse des Kölner Kongresses, welcher mit Recht die Aufmerksamkeit der ganzen gebildeten Welt auf sich gezogen hat und dessen Folgen sich durch die unter dem katholischen Volke in den preussischen Rheinlanden, in Bayern und in der Schweiz aufs neue kräftig erstandene Bewegung kundgeben, haben der ganzen Reformangelegenheit bestimmte und feste Grundlagen gegeben. In Ausführung dieser Beschlüsse soll nun auch in unserm Lande die Seelsorge für die Alt Katholiken geregelt werden, und zwar in der Weise, daß Geistliche für die im Lande sich bildenden altkatholischen Gemeinden angestellt werden, welche die nöthigen seelsorgerlichen Berathigungen an den verschiedenen Orten übernehmen. Zu diesem Zwecke und zur Unterhaltung der Reformbewegung im Ganzen bedarf der hiesige Alt Katholiken-Verein aber nicht unbedeutende Geldmittel. Eine Sammlung wird in diesen Tagen nun sowohl bei den hiesigen Vereinsmitgliedern als auch bei andern Freunden der altkatholischen Reformangelegenheit eröffnet werden. Man darf sich hierbei wohl um so mehr der Erwartung einer allgemeinen Theilnehmung hingeben, als die Sache der Alt Katholiken die des Rechts, der Freiheit und der Zivilisation ist, und die Gegner derselben — die Ultramontanen — aufs neue wieder einen Anlauf nehmen, um durch ihre Willkür unter dem Volke eine geistige und religiöse Gewaltherrschaft zu begründen und selbst auch die neuesten Ertragsgenossenschaften unserer Nation, ihre Einheit und Macht, zu gefährden.

In jüngster Zeit ist in Willingen, wie der „Schwarzwälder“ meldet, eine eben so geniale, als für die Kunstindustrie wichtige Erfindung gemacht worden. Hr. Wiltbauer C. Mathis dortselbst hat nämlich eine Maschine erfunden, vermittelst welcher jede Skulptur von beliebiger Form und Größe kopirt werden kann. Diese Maschine ist auf Anordnung des Großh. Handelsministeriums bereits durch eine technische Kommission geprüft worden und soll das Ergebnis der Prüfung ein ganz günstiges sein. Aus guter Quelle kam der „Schwarzwälder“ darüber melden, daß der Haupttheil der Maschine eine ganz neue Erfindung auf dem Gebiet der Mechanik ist, daß dieselbe mit großer Präzision und Schnelligkeit arbeitet und das Original so weit vollständig kopirt, daß nur das Besondere den Händen eines Fachmannes überlassen bleiben muß; auch soll durch dieselbe zu einem beliebigen Modell ein vollständig getreues Gegenstück hergestellt werden können, was unseres Erachtens sehr wichtig ist. Ein Abweichen von den Formen des Originals oder eine Beschädigung desselben soll bei dieser Maschine vollständig ausgeschlossen sein.

Reglerich, 12. Nov. (Konst. Z.) Am Montag fand die konstituierende Versammlung des Pferdebezugs-Vereins Reglerich statt. Man stimmte mit der Ansicht der HH. Moder und Begleiter überein, daß für den hiesigen Bezirk vorläufig zwei Droschken genügen und daß diese vom schwereren, nicht zu großen Wagenschlage sein müßten; der Ankauf würde am zweckmäßigsten einer von der Direktion zu ernennenden Kommission überlassen. Es wäre somit dieses Unternehmen, das zur Stunde 92 Mitglieder zählt, gesichert, wenn das Großh. Handelsministerium eine Unterstützung gewährt. Der Verein beschränkt sich vorläufig auf den innern Bezirk; die Hengste kommen in Reglerich zu stehen; Nachbargemeinden können sich jedoch anschließen. Wie wir hören, beabsichtigen die Heubergsorte einen besondern Verein zu gründen und den betreffenden Hengst dem Pächter Hupp auf Werrenweg zu überlassen. Es scheint dies auch richtig, da diese Orte von hier zu weit liegen, um sich dem hiesigen Verein anschließen zu können.

Die Rheinische Hypothekbank hat, wie wir hören, ihre sämtlichen Zeichnungs- und Betriebsstellen ihrer Pfandbriefe in Baden beauftragt, die Coupons der Pfandbriefe kostenfrei einzulösen, so daß jeder Pfandbrief-Inhaber in seinem Kreise Gelegenheit findet, die Zinsen für die Pfandbriefe ohne alle Schwierigkeit zu erheben. Die Bank wird ferner schon bei der nächsten Emission gestatten, daß die Einzahlungen auf die Pfandbriefe in Raten geleistet werden. In diesem Falle werden die Raten 8 Tage nach ihrem Eintreffen in Mannheim mit 4 Prozent bis zur vollen Einzahlung der gezeichneten Summe verzinst; für die gezahlten Raten werden je nach Wunsch Einlagebüchlein oder vorläufige Empfangscheine ausgestellt. Nach § 10 ihrer Satzungen ist die Bank berechtigt, ihre Pfand-

briefe zu kaufen und zu verkaufen; sie wird diesen Paragraphen in entsprechender Weise verwerthen. (Konst. Z.)

Die Kaiser-Wilhelms-Stiftung für deutsche Invaliden. II.

Ferner sind beigetragen: Hessen mit einem Kapital von 15,702 fl. 52 kr.; Mecklenburg-Schwerin mit 21 Zweigvereinen, Sachsen-Weimar mit 6 Vereinen; der Eintritt des Landesvereins von Oldenburg steht bevor, bezw. hat stattgefunden; ebenso verhält es sich mit Braunschweig, Sachsen-Weinungen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Koburg, Gotha, Anhalt, Schwarzburg-Rudolstadt, Waldeck, Reuß ältere Linie, Reuß jüngere Linie, Schaumburg-Lippe, Lippe-Deimold, die freien Städte: Hamburg, Lübeck, Bremen sind ebenfalls eingetreten.

Der den deutschen Invaliden gemeinsam angehörige Centralfond der Stiftung ist von den Deutschen aller Stämme und aller Weltgegenden ausgeschaltet worden — zum größten Theil bevor noch der ruhmvolle Friede errungen war. — Die blutigen Kämpfe selbst haben, wie in den Tapesen, die Seite an Seite gestritten, so auch in den fern wohnenden Angehörigen der Nation, denen es nicht vergönnt war, an ihnen theilzunehmen, bis weit über das Meer hinaus, das Bewußtsein von der Einheit und der Macht ihres deutschen Vaterlandes erstickt, und sie getrieben, zu betätigen, daß sie der Pflichten gegen ihre Brüder, welche für sie mitgelitten haben, unversehrt sind.

Die Summen, welche in dieser Zeit und bis zu förmlicher Konstituierung für die zu begründende allgemeine deutsche Invaliden-Stiftung bestimmt, theils bei dem Centralfomite der deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger, theils bei der Viktoria-National-Invaliden-Stiftung eingegangen sind, belaufen sich auf 1,417,311 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf., weiterhin sind unmittelbar zusammengefloßen: im Jahr 1871 268,526 Thlr. 1 Sgr. 4 Pf., im 1. Quartal 1872 76,486 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf., so daß bis zum 1. April d. J. im Ganzen 1,762,317 Thlr. 18 Sgr. 10 Pf. für die Gesamtheit der deutschen Invaliden gesendet waren.

Als Gaben der gedachten Art, durch welche von den dabei angelegenen Sammelstellen aus zur Dotation des Centralfonds der Stiftung sehr wesentlich beigetragen worden, verzeichnen wir nach Ländern die runden Summen wie folgt:

In den Vereinigten Staaten von Amerika 466,000 Thlr., in der Argentinischen Republik 32,300 Thlr., in Brasilien 30,700 Thlr., in Großbritannien 30,000 Thlr., in den britischen Besitzungen 28,200 Thlr., in Chile 31,100 Thlr., in Columbien 3700 Thlr., in Griechenland 1100 Thlr., in der Republik Haiti 1000 Thlr., auf den Hawaiianischen Inseln 3000 Thlr., in Japan 10,200 Thlr., in Italien 4400 Thlr., in Mexiko 63,700 Thlr., in den Niederlanden 2100 Thlr., in den niederländischen Besitzungen 2000 Thlr., in Oesterreich 2000 Thlr., in Peru 17,300 Thlr., in Portugal 2200 Thlr., in Rumänien 1300 Thlr., in Rußland 7600 Thlr., in der Schweiz 8600 Thlr., in Siam 3100 Thlr., in den spanischen Besitzungen 22,000 Thlr., in der Türkei 1000 Thlr., in Uruguay 6700 Thlr.

An Unterstützungen bis zum Ablauf des 1. Quartals 1872 aus dem Centralfonds überhaupt sind gewährt worden 350,904 Thlr. 19 Sgr.

Es ist dabei zu erwägen, daß die Stiftung vorzugsweise dazu bestimmt ist, den Opfern des Krieges die Fürsorge, welche das Land ihnen schuldet, in zureichender Weise zu Theil werden zu lassen. In Bezug auf das Erforderniß der Hilfe und das Maß derselben, welche die Stiftung gewähren muß, darf daher weder die Rücksicht auf die Dauer des Bedarfs noch auf künftige Bedürfnisfälle in Betracht kommen. Aus dieser Absicht ist die ausdrückliche Vorchrift des Statuts hervorgegangen, wonach die Mittel der Stiftung, sowohl Kapital wie Zinsen, dem Bedürfnisse gemäß zu verausgaben sind.

Demzufolge kommt es um so mehr darauf an, unausgesetzt dahin zu wirken, daß es der Stiftung auch in Zukunft an den nöthigen Mitteln nicht fehle. — a.

Vermischte Nachrichten.

EC. Straßburg, 12. Nov. Für den Postverkehr zwischen Elsas-Lothringen und Frankreich hat bisher, außer auf den Eisenbahn-Routen, nur eine direkte Postverbindung auf dem Landwege, und zwar zwischen Chateau-Salins und Moncel (Nancy) bestanden. In Folge Vereinbarung der deutschen und der französischen Postverwaltung ist es nunmehr im Werke, auch noch direkte Postverbindungen auf Landwegen: zwischen Saales (Schirmer) und Brodenchères (St. Die), zwischen Markkirch und Wissembach (St. Die), sowie zwischen Wessertling und Bussang (Remiremont) herzustellen. Es läßt sich hoffen, daß diese Einrichtungen in Kürze ins Leben treten, um den Nachbarstädten diesseits und jenseits der Vogesen die längst gewünschte direkte Postverbindung zu gewähren.

Das der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft gehörende Post-Dampfschiff „Silesia“, Kapitän Hebig, ging, erpedit durch Hrn. August Volten, William Miller's Nachfolger, am 13. Novbr. via Havre nach New-York ab.

Außer einer starken Brief- und Paketpost hatte dasselbe 52 Passagiere in der Kajüte und 788 Passagiere im Zwischendeck, sowie 680 Kubikmeter Ladung.

Hamburg, 13. Nov. Das Hamburg-New-Yorker Post-Dampfschiff „Germania“, Kapitän Binzen, welches am 26. v. Mts. von hier abgegangen, ist am 12. d. Mts. 1 Uhr Nachm. wohlbehalten in New-York angekommen.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

	Barometer.	Thermometer.	Feuchtigkeit in Prozenten.	Wind.	Himmel.	Witterung.
14. Nov.	27 ^o 6,7 ^o	- 0,0	0,84	SD.	w. bew.	seiter
Mrgs. 7 Uhr	27 ^o 7,3 ^o	+ 3,4	0,68	SD.	klar	
Mrgs. 2	27 ^o 7,4 ^o	+ 0,8	0,91	D.	bedeckt	
Nachts 9						

Handel und Verkehr.
Neuester Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt III. Seite.

Handelsberichte.
Berlin, 14. Nov. (Schlussbericht.) Weizen per Novbr. 82 1/2, per April-Mai 82. Roggen per Novbr. 56, per April-Mai 56, per April-Mai 56 1/2, per April-Mai 56 1/2. Rüböl per Novbr. 22 1/2, per April-Mai 23 1/2. Spiritus per Novbr. 18 Tbr. 16 Sgr., per April-Mai 18 Tbr. 18 Sgr.
Erlangen, 13. Nov. Schlussbericht. Weizen fester, effekt. hief. 87 1/2 Tbr., effektiv fremder 8 Tbr. 10 Sgr., per Novbr. 8 Tbr. 21 Sgr., per März 8 Tbr. 4 1/2 Sgr., per Mai 8 Tbr. 4 1/2 Sgr. Roggen höher, eff. fremder 5 1/2 Tbr., per Novbr. 5 Tbr. 22 1/2 Sgr., per März 5 Tbr. 15 Sgr., per Mai 5 Tbr. 15 1/2 Sgr. Rüböl unverändert, per Novbr. — Tbr. — Sgr., per Mai 12 Tbr. 25 1/2 Sgr. Weizen 14 Tbr.
Erlangen, 14. Nov. Schlussbericht. Weizen milder, effekt. hief. 87 1/2 Tbr., effektiv fremder 8 Tbr. 10 Sgr., per Novbr. 8 Tbr. 23 Sgr., per März 8 Tbr. 4 Sgr., per Mai 8 Tbr. 4 Sgr. Roggen behauptet, effekt. fremder 5 1/2 Tbr., per Novbr. 5 Tbr. 5 1/2 Sgr., per März 5 Tbr. 14 1/2 Sgr., per Mai 5 Tbr. 15 Sgr. Rüböl unverändert, per November — Tbr. — Sgr., per Mai 12 Tbr. 24 Sgr. Weizen 14 Tbr.
Breslau, 13. Nov. Weizen per Nov. 85 Tbr. Roggen per Nov. 58 1/2, April-Mai 57 1/2.
Stettin, 13. Nov. Weizen loco 70-82 Tbr., per Nov. 82 1/2, Nov.-Dezbr. 81 1/2, Frühjahr 82 1/2, Mai-Juni 82 1/2. Roggen loco 51 bis 56, per Nov.-Dezbr. 54 1/2, Dezbr.-Jan. 54 1/2, Frühjahr 55 1/2, Mai-Juni 55 1/2.
Hamburg, 14. Nov. Nachmitt. Schlussbericht. Weizen per Novbr.-Dezbr. 165 G., per April-Mai 163 G. Roggen per Novbr.-Dezbr. 108 G., per April-Mai 112 G.
Mannheim, 13. Nov. [Produktentörse.] Weizen unverändert, per 100 Kilo netto effekt. hiesiger 15 1/4-1/2, fränkischer 15 1/4-1/2, fränkischer 15. Auf Lieferung per 100 Kilo netto in Naturgewicht von mindestens 75 Kilo per Sack, per Nov. 15 1/2 G., 15 G., per März 14 1/2 G., 14 1/2 G., per Mai 15 G., 14 1/2 G. Roggen fest, per 100 Kilo netto, eff. hiesiger 10 fl., fränkischer 10 fl. Auf Lieferung per 100 Kilo netto in Naturgewicht von mindestens 69 Kilo per Sack, per Nov. 9 1/2 G., u. B. 9 1/2 G., per März 10 1/2 G., u. B. 10 1/2 G., per Mai 10 1/2 G., u. B. 10 1/2 G. Gerste rubig, per 100 Kilo netto effektiv hiesiger 10 1/2-1/4, fränkischer 11-11 1/4, fr.

fränkischer 15-1/4, Roggen 10-1/4, fl. Gerste, hiesiger 10 1/2 bis 1 1/4, fl., Pfälzer 10 1/2-11, württembergische —, fränkische 11, ungarische —, Hafer, alter 8 fl., neuer —, Keunen 15 1/2, bis 1 1/2 fl. Koblreps, ungarischer — fl., deutscher 19 1/2, per 100 Kilo. Bohnen — fl. Kleefamen, deutscher I. — fl., deutscher II. —, Luzerne —, Sparlette —, Weizen 24 1/2, fahweise 24 1/2. Rüböl 23 1/2, fahweise 24. Branntwein 50 %, tralles 50 L. Petroleum 14, fahweise 44 1/4, per 50 Kilo mit Fass.
Weizen, 13. Nov. Ausgebot mäßig. Kaufkraft gut. Tendenz angenehmer. Roggen, Gerste mäßig. Hafer und Mais fest.
Weizen, 13. Nov. 6 fl. 28 fr. à 6 fl. 30 fr., 88 Pf. 7 fl. — fr. à 7 fl. 5 fr., Roggen 3 fl. 65 fr. à 3 fl. 75 fr., Gerste zu 2 fl. 60 fr. à 2 fl. 80 fr. Neuer Hafer 1 fl. 55 fr. à 1 fl. 65 fr., Mais 2 fl. 30 fr. à 3 fl. 10 fr., do. neuer 3 fl. 10 fr. à 3 fl. 25 fr. Hirse — fl. — fr. à — fl. — fr., Koblreps — fl. — fr. à — fl. — fr., Banater — fl. — fr. à — fl. — fr. Rüböl — fl. Spiritus — fl.
Paris, 13. Nov. Rüböl rubig, per Novbr. 96 7/8, per Novbr.-Dez. 97 7/8, per Jan.-April 97 7/8. Mehl, 8 Mark, fest, per Novbr. 70 2/5, per Novbr.-Dezbr. 69, per Jan.-Apr. 67 5/8. Zucker, disponible, 62 2/5. Spiritus per Novbr. 58.
Paris, 14. Nov. Rüböl fest, per Novbr. 97 5/8, per Novbr.-Dezbr. 98, per Jan.-April 99. Mehl, 8 Mark, fest, per Novbr. 70 7/8, per Novbr.-Dezbr. 69 7/8, per Jan.-April 68 2/5. Zucker, disponible, 62 2/5. Spiritus per Novbr. 58 5/8.
CL. Paris, 13. Nov. Londoner Berichte lassen übereinstimmend für morgen eine neue Erhöhung des Diskonts und zwar auf 8 Proz. befürchten. Diese Nachricht drückt in erster Reihe wieder auf die Verthe, welche der halbmonatlichen Liquidation unterzogen sind. Es werden daher Italiener von 67.80 auf 67.45 à 50, Banque de Paris von 1297 auf 1288 à 90, öffentl. Staatsb. von 781 auf 778, Lombarden von 471 auf 467. Die französischen Staatsfonds entwickeln sich immer eine relative Stabilität, leihen aber gegen den Schluss auch noch noch schwachen Widerstand. Rente 52.60, alte Anleihe 84.20, neue 85.60 nach 85.77. Bank von Frankreich unbeweglich 4640, Credit Lyonnais sehr agilit, 688 nach 700, öffentl. Bodenkredit-Anstalt 968 nach 976. Peruvianer scheinen bei 78 auf dem Kulminationspunkt ihrer von einem Syndikat betriebenen Hausse angelangt zu sein und weilen nur noch schwache Käufer auf. Von der Reichsstadt des Hrn. Thiers war bis zum Schlusse des Geschäftes in weiteren Kreisen noch nichts bekannt. Wechselkurs auf London 25.76, Gold 13 p. Mill.
Amsterdam, 13. Nov. Weizen rubig. Roggen loco höher, per Novbr. —, per März 20 1/2, per Mai 20 1/2. Raps per Novbr. 408, per April — fl. Rüböl loco 44, per Herbst 44.
Amsterdam, 14. Nov. Weizen rubig. Roggen loco höher, per Novbr. —, per März 20 1/2, per Mai 20 1/2. Raps per Novbr. 408, per April — fl. Rüböl loco 44, per Herbst 44.
Antwerpen, 12. Nov. Weizen voll auf gestrigen Preisen gehalten, poln. Delfa bisp. 32 1/4, fr. bez. Roggen behauptet, scam.

schwimmend 20 fr. Contr. bez. Gerste fest. Hafer still. Kaffee sehr fest und lebhaft gefragt. Umsatz 500 S. Rio und 900 S. Guatemala bisp. und 2900 S. Rio schwimmend. Güte geschäftslos. Raffin. Petroleum rubiger, Preise weniger fest, tape weiß bisp. 55 1/2 fr. bez. u. Br., per Nov. 55 1/2 bez. und Br., Dez. 56 bez. 56 1/2 Br., Jan. 56 1/2 fr. Amerikan. Schmalz still, Marke Wilcox nominell 26 fl. Americ. Speck in ziemlich gutem Konsumbegehre zu getriebenen Preisen, lang middles bisp. 112-112 1/2 fr. Contr., shorts middles 114 fr. Contr. bez. — Kurz Köln 373.
London, 12. Nov. [City-Bericht.] Die Londoner Markt ruhig, jedoch wird auf offenem Geldmarkt kein Papier unter dem Bankminimum begeben. Die Bank bekommt thätiglich kein Papier unter 8 1/2, und man sieht daher mit Spannung einer Goldzufuhr entgegen. Telegraphisch langt die Nachricht an, daß am Mittwoch den 13. Nov. ein Schiff von New-York mit 1,000,000 Doll. in Gold nach London abgehen wird.
Die Fondsbörse ist heute in keiserer Stimmung, da von Deutschland keine Nachfrage nach Gold vorliegt und Aussicht vorhanden ist, daß die franz. Regierung die Zahlung von 20,000,000 fl. St. bald vornehmen wird, wodurch der Goldbedarf in Berlin für einige Zeit befriedigt sein dürfte.
Die Monatsermittlung der Central Pacific Eisenbahn belief sich auf 1,375,000 Doll.
Aus dem Rheingau, 12. Nov. Die diesjährige Weinlese ist bereits beendet und hat in der That ein wirklich unerwartetes — in Quantität ein fast noch zu dazurechnendes geringes Resultat geliefert — auch, doch, Abmangeln, Mangel an Wein, in einzelnen kleinen Distrikten eine kleine Ausnahme gemacht, — in Füllen nämlich, wo die Weinberge vom Winterfroste weniger gelitten und das Ergebnis theilweise ungefähr 1/2 Erntelieferung bat. — Auch Schloß Johannisberg, Binsfelder, Dachsberg ergab in einzelnen kleinen Distrikten dasselbe Resultat, während vom Rheineheimer Oberfließ aus durchs ganze Rheingau vielfältig auf Weinbergen 8 bis 10 Mark, Flächeninhalt nicht eine Ohm erzielt wurde. Von seinen elden Weinen aus den besten Jahrgängen sind nur noch kleine Vorräthe vorhanden. Von dem edelsten Jahrgang 1882 wurde letztere Lage auch noch die letzte der aus erster Hand erhaltenden guten Partien, welche im Rheingau erzielt wurden, — von Freiherrn Baron von Camibert in Oestrich an die Herren Gebrüder Feil und Ebbne in Frankfurt a. M. 8 Stück zu 48,000 fl. verkauft. Ein Resultat, was in der Weinbranche noch selten vorgekommen ist.
Rheinische Hypothekbank. Dieselbe emittirt die 4. Serie ihrer 4 1/2 Proz. Pfandbriefe im Betrage von 500,000 fl., auf welche zum Kurs von 96 1/2 Proz. am 19. und 20. d. in Mannheim, in Karlsruhe, Freiburg und Heidelberg subscribirt wird.
Verantwortlicher Redacteur: Dr. J. Herm. Kroenein.

D. 159.3. Mannheim.
Badische Gesellschaft für Buckersfabrikation.
Die **ordentliche Generalversammlung** per 1871/72, in welcher die in § 26 der Statuten bezeichneten Gegenstände zur Verhandlung kommen und an deren Schluß die Erneuerungswahl des Aufsichtsrathes und Ausschusses vorgenommen wird, findet am **Dienstag den 26. November 1872, Vormittags 9 Uhr, im Harmonie-Gebäude, oberer Stock, statt.**
Hierzu werden die Aktionäre und Besitzer der 4 1/2 % Obligationen vom 30. Juni 1861 mit Bezug auf § 18 und 19 der Statuten eingeladen.
Mannheim, den 7. November 1872.
Der Aufsichtsrath.

Neueste Wiener Façon.
Goldschmuck überflüssig durch Fröndung des Talmigold-Termincke.
Behält immer die Goldfarbe.
Feinste Uhrenketten, neueste Goldfaçon, Stück Südd. fl. 1. 45, 2. 30, 3. 30, 5, feinst fl. 6. — Lange mit echtem Email-Schuber Stück fl. 1. 48, 2. 24, 3. 24, 4. 5, hochfeine fl. 6 und 7.
Talmigold-Ringe, Stück fl. 1. 12, 1. 48, 3. 30, dito, mit Diamanten-Imitation in Etuis, Stück fl. 2, 3, 4, 5, feinst fl. 6 und 7.
Ueber sämtliche Talmigoldwaaren illustrierte Preis-courante franco, Versandt prompt gegen rec. Einsendung des Betrages (auch Briefmarken). Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Adresse: **Talmigold-Fabrikniederlage von Ed. Witte in Wien, Stadt, verl. Kärntnerstrasse 59.**

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.
„Revalescière Du Barry von London.“
Keine Krankheit vermag der delikaten Revalescière du Barry zu widerstehen und bewährt sich ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Nieren-, Blasen- und Nervenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserhusten, Fieber, Schwindel, Blutaussagen, Ohrenbräunen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — Auszug aus 75,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden: **Certificat Nr. 57,942.**
Ihrer Revalescière habe ich nächst Gott in meinen furchtbaren Magen- und Nervenkrankheiten das Leben zu verdanken.
Johann Gödel, Provisor der Pfarre Glinaach, Bock Unbergen bei Klagenfurt.
Certificat Nr. 62,914.
Weslau, 14. September 1868.
Da ich jahrelang für ärztliche Hämorrhoidal-leiden, Leberkrankheit und Verstopfung alle mögliche ärztliche Hilfe ohne Erfolg angewendet, so nahm ich in Verzweiflung meine Zuflucht zu Ihrer Revalescière. Ich kann dem lieben Gott und Ihnen nicht genug danken für diese köstliche Gabe der Natur, die für mich die unberechenbare Wohlthat gewesen ist.
Franz Steinmann.

Nährhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in Arzneien.
In Bleichsucht von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Tbr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Tbr. 2 Sgr., 5 Pfund 4 Tbr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Tbr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Tbr. — Revalescière Biscuits in Blüthen à 1 Tbr. 5 Sgr. und 1 Tbr. 27 Sgr., — Revalescière Chocolates in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Tbr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Tbr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Tbr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Tbr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Tbr.; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Tbr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Tbr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry & Co. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern.
Carlsruhe: Th. Brugler und Louis Börie, Donaueschingen: Franz Gerh. Raffatt, A. Fischer, früher A. Collingr. Oepf, Offenburg: Franz

D. 159.3. Mannheim.
Verkauf vortheilhafter Gelegenheiten für große Fabrikanlagen.
Es werden nachbenannte Gelegenheiten für große Fabrikanlagen zum Verkaufe ausgesetzt:
1. Das Schlittenwerk Tüdingen an der Donau, 3 Stunden oberhalb Sigmaringen, mit einer Wasserkraft von 110 Pferden.
2. Das ehemalige Holzwerk und das ehemalige Hammerwerk zu Hammerleibach an der Breg auf dem Schwarzwalde, mit einer Wasserkraft von 60 und 50 Pferden. Diese Werke, in einer holzreichen Gegend gelegen, eignen sich besonders für Holzverarbeitende Gewerbe.
3. Das ehemalige Hammerwerk in Gausach an der Kinzig, nächst dem Bahnhofs zu Gausach, mit einer Wasserkraft von 100 Pferden.
4. Die ehemals zum Betriebe dreier Sägen und eines Circular-Saages verwendete Wasserkraft der Muttach in Bannleichen bei Tüdingen, nächst der Bahn von Schaffhausen nach Waldbrunn, 1/2 Stunde von der Station Waldbrunn entfernt, mit einem Areal von fast 1/2 Morgen.
Bei den Werken 1-3 sind nächst den Fabrik-Räumen Wohngebäude, Oekonomie- und Lagerplätze genügend vorhanden. Bei deren Erlaube wird nach Bedarf beigetragen.
Zahlungsbedingungen werden nach Umständen gewährt.
Donaueschingen, den 29. October 1872.
Königlich Preussische Domänenverwaltung.

D. 159.3. Mannheim.
Verkauf vortheilhafter Gelegenheiten für große Fabrikanlagen.
Es werden nachbenannte Gelegenheiten für große Fabrikanlagen zum Verkaufe ausgesetzt:
1. Das Schlittenwerk Tüdingen an der Donau, 3 Stunden oberhalb Sigmaringen, mit einer Wasserkraft von 110 Pferden.
2. Das ehemalige Holzwerk und das ehemalige Hammerwerk zu Hammerleibach an der Breg auf dem Schwarzwalde, mit einer Wasserkraft von 60 und 50 Pferden. Diese Werke, in einer holzreichen Gegend gelegen, eignen sich besonders für Holzverarbeitende Gewerbe.
3. Das ehemalige Hammerwerk in Gausach an der Kinzig, nächst dem Bahnhofs zu Gausach, mit einer Wasserkraft von 100 Pferden.
4. Die ehemals zum Betriebe dreier Sägen und eines Circular-Saages verwendete Wasserkraft der Muttach in Bannleichen bei Tüdingen, nächst der Bahn von Schaffhausen nach Waldbrunn, 1/2 Stunde von der Station Waldbrunn entfernt, mit einem Areal von fast 1/2 Morgen.
Bei den Werken 1-3 sind nächst den Fabrik-Räumen Wohngebäude, Oekonomie- und Lagerplätze genügend vorhanden. Bei deren Erlaube wird nach Bedarf beigetragen.
Zahlungsbedingungen werden nach Umständen gewährt.
Donaueschingen, den 29. October 1872.
Königlich Preussische Domänenverwaltung.

Für Jedermann.
Die Allgemeine deutsche Kleiderverehungs-Anstalt hält Lager für Karlsruhe, Langstraße 82 a, Ecke Lammstraße. Herren- und Arbeits-Kleider in größter Auswahl. Garantie für Güte in Stoff und Arbeit. Preise fest aber billig wie nirgends. Unentgeltlich erfresen sich besonderer Berücksichtigung. Man kann bequem ausprobieren. Durch ganz Deutschland Lager; für Karlsruhe: Baden Langstraße 82 a, Ecke Lammstraße. D. 46. 4

D. 109.2. G. 150.
Aufforderung, einen verloren gegangenen Versicherungsschein betreffend.
Die von der hiesigen Lebensversicherungskass unter No. 1525 über 1500 Thaler Preuss. Cour. auf das Leben des am 26. Januar 1871 verstorbenen Warrers a. D. Herrn **Philipp Heinrich Rupp** in Karlsruhe, früher in Eppingen und Denslingen, und am 6. August 1829 ausgeheltete Police ist erhaltener Anzeige zufolge abhandelt gekommen und bis jetzt nicht aufgefunden worden.
Es ergeht daher an den allenfallsigen Inhaber dieses Versicherungsscheins hiermit die Aufforderung, sich vor Ablauf der Verjährungsfrist, d. i. spätestens bis zum **26. Januar 1873** unter Einreichung desselben bei uns zu melden, indem Ansprüche, welche er nach jenem Termine auf die fragliche Versicherungssumme und die damit verbundenen Dividenden gemacht würden, nicht berücksichtigt werden können.
Gotha, den 4. November 1872.
Das Bureau der Lebensversicherungsbank f. D.
G. A. Arnoldt, F. Küster, Graf von Keller.

Heilanstalt für Gemüths- und Nervenkrankhe im Schloß in Pfüllingen, Königreich Württemberg.
Kranke aller Stände finden hier bei verhältnißmäßig billigen Pensions-Preisen reich Aufnahme und liebevolle Behandlung und Verpflegung.
Prospekte können täglich einverlangt werden.
Heilanstalt Pfüllingen, den 30. Aug. 1872.
Der dirigirende Arzt der Anstalt: **Dr. Stamm.**

Theilhaber.
Für ein seit Jahren in Baden bestehenden **Kurz- u. Wollenwaaren-Geschäft en gros** mit ausgedehnter Kundenchaft, in einer großen Stadt Baden, wird ein der Branche kundiger, soliden Theilhaber mit einer Einlage von **15 bis 20,000 fl.** — eventuell auch kleiner — gesucht. Franco Offerten sub Chiffre J. 5863 befördert die Annoncen-Expediton von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.** D. 181. 2.

Verkauf einer Gastwirthschaft.
D. 161.3. In einer der vortheilhaftesten Städte des Schwarzwaldes, in vorzüglicher Geschäftslage, ist eine seit einer großen Reihe von Jahren bestehende, von Touristen, Geschäftsreisenden und den Bewohnern der Stadt und Umgebung sehr stark besuchte **Gastwirthschaft**, sammt Gebäulichkeiten, wozu sich der Platzschützer ausdrücklich zu verkaufen. Dieselbe kann **sofort** übernommen werden. Kaufpreis 22,000 fl. Zahlungsbedingungen sehr annehmbar. Näheres bei der Expedition von **J. Adriaan** in Freiburg i. Br., Münsterplatz Nr. 7.

Badeneinrichtung.
D. 198.2. Eine bereits neue Baden- und Magazin-Einrichtung für Specerei- und Kurzwaaren ist zu verkaufen. Näheres bei der Expedition dieses Bl.
D. 188.2. Baden-Baden.
Cigarretten, eine diverse Parthie, gangbare Sorten, werden unter den Fabrikpreisen (bei ganzer Abnahme) abgegeben. Anfragen zu richten: **Ferd. Werzinger jun.** in Baden-Baden.!

D. 161.2. Freiburg.
Liegenschafts-Versteigerung.
Aus der Verlassenschaft der Frau **Josefine Schünzinger**, geb. Stutz, Witwe des großh. Universitäts- und Hofraths, Administrators Dr. Albert Schünzinger, dahier, wird der Erbtheil wegen Donnerstag, den 5. Dezember d. J., **Vormittags 9 Uhr** in dem Rathsaule dahier öffentlich versteigert:
Das dreistöckige Wohnhaus Nr. 12 an der Eisenbahnstraße dahier mit dreistöckigem Seitenbau, Scheuer, Stallung, Schopf, Hof und laufendem Brunnen, einer Johann Baptist Losinger, ander, die Universitätsstraße vorn der Franziskanerplatz, hinten Bierbrauer Stutz.
Ausschreibungsbetrag 60,000 fl. Die Steigerungsbedingungen sind bei dem Bürgermeisterei dahier und auf dem Geschäftszimmer des Notars zur Einsicht aufgelegt.
Freiburg, den 7. November 1872.
Der Groß-Notar: **J. Müller.**

D.215.2. Verkauf. 51/XI

Ein Besitzthum in Marling i. G., im Mittelpunkte der Stadt gelegen, bestehend aus 3 aneinanderstoßenden Häusern, in welchem eine **Weberei und Färberei** betrieben wird, ist mit oder ohne Material zu verkaufen. Man wäre auch geneigt, den Theil, welcher zur Fabrik und Wohnungsgebäude dient, zu verpachten. Offerten sub B. 2090 besorgt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Strassburg i. E.**

Logis-Gesuch.

D. 174.2. Ein elegant meublirtes **Carionlogis** von 2-3 Zimmern wird vom 1. Dezember d. J. ab zu miethen gesucht. Gefällige Offerten wolle man unter **Chiffre L. L. L.** in der Expedition dieser Zeitung hinterlegen.

Feiler Landst.

D. 62.3. In einem der schönsten Theile Badens ist ein reizend gelegener, komfortable eingerichteter Landst., sammt Garten und Zubehör zu verkaufen. Derselbe befindet sich auf waldbedeckter Anhöhe, angelehnt an eine romantische Burgruine, zur Seite einer industriellen und gewerblichen Stadt (Eisenbahnstation), bietet eine herrliche Aussicht auf die pittoreske Umgebung und auf mannigfaltige, an Schönheit reiche Punkte in der Ferne. **Tannenforst, Wiesengrün, Forellengraben, Jagd.** Näheres wird ertheilt durch die Citer-agentur von **F. Adrian in Freiburg i. Br., Münsterplatz Nr. 7.**

Gasthof-Verkauf.

D. 955.6. Ein in schönster Gegend Badens gelegener Gasthof in der Nähe des Bahnhofs, mit großer und schöner Räumlichkeit, mit schönem Wirtschaft- und Gemüsegarten ist um billigen Preis unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Hinsichtlich der sehr günstigen Lage dieses Geschäftes würde sich dasselbe auch zu jedem andern größeren Geschäftsbetrieb eignen. Näheres bei der Expedition dieses Bl.

D. 217.1. Durlach. Steindruck-Pressen

ganz aus Eisen mit großem Druckraum, liefert billigst **Reopold Schmidt in Durlach.**

D. 223.1. Stuttgart. Offene Ladengungferstelle.

Für ein in der Manufakturwaarenbranche erfahrendes und gewandtes Mädchen. **Salair 100 fl. bis 150 fl.** Kost, Wohnung und Wals frei. Schriftliche Offerten unter **Chiffre A. W. 175** nehmen entgegen die **Herren Haasenstein & Vogler in Stuttgart.**

Kauf-Gesuch.

D. 168.2. Bei einer sofortigen Ankauf von 10,000 fl. (später mehr) wird sofort in Baden oder Bayern eine Apotheke zu kaufen gesucht. Näheres sub **F. L.** in der Expedition dieses Blattes.

D. 147.3. Bruchsal. Lehrlingstelle.

In meinem Manufakturwaaren-Geschäft ist eine Lehrlingstelle sogleich zu besetzen. **Kost und Logis im Hause.** Bruchsal, den 8. Novbr. 1872. **Carl Weber.**

D. 478.6. Cannstatt, Württemberg. Orthopädische u. Heilgymnastische Anstalt

unter Leitung des praktischen Arztes **Gosfrath Dr. Ebner.** Gemeinde Hilsbach.

Amtsgericht Sindheim.

Öffentliche Mahnung.

Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher betreffend.

B. 856. Hilsbach. Die unten genannten Gläubiger und deren Rechtsnachfolger erhalten hiermit die Aufforderung, den bezeichneten Eintrag, wenn er noch Gültigkeit hat, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls derselbe auf Grund des Art. 4 des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungsblatt Nr. 30) gelöscht werden würde. Diktiert wird bemerkt, daß der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche im Pfandbuch eingetragen sind, in bedingtem Pfandrecht und der Rechtsgrund der im Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers besteht, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Der Vereinigungs-Kommissär: **H. Trunzer.**

Des Eintrags				Des Eintrags			
Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.
I. Einträge im Pfandbuch Band IV.							
30. Okt. 1833	472	Jakob Holzwarth, Köhlerwirth von hier	Friedrich Lauer, Handelsmann in Karlsruhe, Richterlich	16. Jan. 1835	671	Georg Hofmann und Jakob Holzwarth N. F. von hier	Johann Benz, Balbschütz von hier
7. Okt. 1834	541	Christian Schmitt, Zimmermann Eheleute von hier	Kirchentrath Wittich zu Rauer	19. Juni	701	Friedrich Bagel hier	Jakob Scharlach, Weber hier
18. Mai 1835	569	Johann Horn, Schneidemeister, Eheleute hier	Oekonomieverwalter Philipp Meßler in Sindheim	31. Aug.	705	Georg Lauf und Genossen	Ludwig Bagel Sanitmasse hier
15. Okt.	630	Kaspar Hufelsieber von hier	Nathan Tobriner von Weiler. Vollstreckungsverfugung	2. Sept.	708	Helena Rosenbaum u. Gen. von hier	Berg Gelbesheimer Sanitmasse hier
26. Juli 1836	678	Jakob Häfner, Färblich Leinwand- u. s. w. Rentamtsdiener dabier	Handelsmann Bodani in Sindheim	17. Sept.	715	Michael Eggensperger hier	Job. Jakob Bucher hier
4. Okt.	686	Johann Mühlbriber von hier	Nathan Tobriner von Weiler. Richterlich	2. Nov.	726	Jakob Schweitzer und Genossen von hier	Sebastian Weisenberger für Sebastian Ohmer, ledig, von hier
30. Nov.	696	Bernhard Bucher hier, Landwirth	Jean Kirchentrath Wittich in Mannheim	3. Nov.	732	Georg Keller jg. und Genossen	Gerhard Refior zu Dienheim
20. März 1837	727	Gerhard Schmitt, ledig, hier	Nathan Tobriner von Weiler. Richterlich	14. Dec.	747	Kaspar Christofel und Job. Schmitt von hier	Georg Friedrich Hamrecht von Steinsfurt
10. Okt.	756	Gottlieb Henne von hier	Dietrich Jäg von Weilschhofen. Kaufmann	21. Dec.	749	Konrad Hufelsieber hier	Kaspar Hufelsieber von hier
6. Nov.	765	Johann Horn, Schneidemeister hier	Oekonomieverwalter alter Meßler in Sindheim	22. Febr. 1836	768	Jakob Widder und Gen. von hier	Michael Widder von Eppingen
Pfandbuch Band V.							
14. Jan. 1838	29	Jakob Häfner, Färblich Leinwand- u. s. w. Rentamtsdiener hier	Handelsmann Bodani in Sindheim	Einträge im Grundbuch Band IV.			
30. Okt.	116	Gerhard Schmitt, Soldat hier	Nathan Tobriner von Weiler. Richterlich	6. Dec. 1836	9	Konrad Huber hier und Konforten	Sebastian Reuther von Gemmingen
3. Dec.	118	Konrad Friedrich hier	Jak. Wimpfheimer in Jittingen und 2 Walter Spelz. Richterlich	12	12	Gerhard Huber und Genossen hier	Job. Reuther, Schuhmacher hier
25. April 1839	157	Wilhelm Jais Ehefrau hier	Wilhelm Jais Kinder von hier. Gesetzliches Pfandrecht	22	22	Anton Keil von hier	Job. Benz von hier
29. April	160	Dieselbe	Demselben. Gesetzliches Pfandrecht	31	31	Josef Weiland u. Genossen von hier	Anton Bleitert Eheleute von Ricken
18. Mai	167	Jakob Bucher, Nachwächter hier	Jak. Wimpfheimer von Jittingen. Richterlich und 1 Walter Spelz. Dieselbe. Richterlich	45	45	Abraham Hörr hier	Josef Keil, Maurer hier
15. Juli	185	Anna Bucher, ledig, hier	Wentel Waier Eisenmann von Stebbach. Richterlich	58	58	Kaspar Christofel hier	Jakob Christofel, Schmied in Gemmingen
22. Aug.	190	Georg Oster hier	Jak. Wimpfheimer von Jittingen und 1 Walter Spelz. Richterlich	Einträge im Grundbuch Band V.			
22. Okt.	207	Johann Jakob Bucher von hier	Handelsmann Bodani in Sindheim	5. Juli	82	Magdalena Christofel, ledig, hier	Dieselbe
26. Nov.	221	Konrad Doll Eheleute von hier	Jak. Wimpfheimer von Jittingen. Richterlich	26. Sept.	94	Johann Hörr von hier	Herr. Karl Werner hier
5. März 1840	247	Job. Jakob Bucher von hier	Handelsmann Bodani in Sindheim	30. Okt.	105	Peter Morfart, Schreiner hier	Roses Steinsbrüger hier
21. März	260	Friedrich Hackmeier, Weber von hier	Konrad Hackmeier als Pfleger der Kath. Hackmeier von hier. Mündelspfandrecht	14. Dec.	122	Maria Eva Fifeis hier	Jakob Fifeis von hier
14. Mai	283	Georg Ohmer hier	Edw. Würzweiler von Dühren und 1 Walter Spelz. Richterlich	4. Jan. 1838	146	Kaspar Holzwarth und Genossen von hier	Jakob Kahn von Hockenheim
4. Aug.	311	Kilian Mühlbriber von hier	Nathan Tobriner von Weiler. Richterlich	24. Jan.	150	Georg Keller jg. hier	Gerhard Refior von Dienheim
24. Sept.	333	Jakob Bucher jg. von hier	Anton Löb Tobriner Wittwe in Weiler. Richterlich	22. Jan.	152	Wilhelm Jais Frau und Genossen von hier	Johann Benz Eheleute hier
5. Okt.	338	Ludwig Brändel von hier	Moses Wimpfheimer in Jittingen. Richterlich	16. März	165	Ludwig Brändel, Häfner, und Job. Mühlbriber hier	Dieselbe
	340	Job. Benz Eheleute von hier	Wentel W. Eisenmann von Stebbach. Richterlich	4. Sept.	188	David Schmitt, Schuhmacher hier	Christof Wolf von hier
6. Jan. 1841	360	Philipp Jakob Hartmann hier	Josef Dürtinger hier. Vollstreckungsverfugung	18. Sept.	190	Ab. Jakob Stamm von hier	Ag. Jakob Weber hier
	370	Franz Rittinger Eheleute hier	Wentel W. Eisenmann von Stebbach. Richterlich	2. Okt.	194	Georg Jakob Weber hier	Michael Dorber hier
20. Febr.	370	Job. Benz Eheleute von hier	Demselben. Vollstreckungsverfugung	6. Nov.	224	Dorothea Schille Wwe. hier	Karolina und Barbara Hilsbach, ledig, von hier
25. Juni	412	Job. Rahm, Schuhmacher hier	Handelsmann Bodani in Sindheim	6. Nov.	224	Sil. gemeiner Müller und Genossen von hier	Franz Hentel'sche Schuldenmasse von hier
9. Juni	416	Jakob Werner hier	Edw. Würzweiler von Weiler. Richterlich	29. Jan. 1839	252	Bürgermeister Müller hier	Jakob Steinmann von Steinsfurt
9. Nov.	472	Job. Jakob Bucher hier	Jak. Wimpfheimer von Jittingen. Richterlich	21. Febr.	254	Heinrich Rahm hier	Georg Löb hier
24. Febr. 1842	474	Anna Maria Bucher hier	Edw. Würzweiler von Dühren. Richterlich	21. März	259	Gottlieb Baumann hier	Konrad Holzwarth hier
11. März	544	Konrad Friedrich Eheleute hier	Jedel Strauß, Magd von Sindheim. Richterlich	26. März	261	Konrad Huber hier	Johann Benz, Tagelöhner hier
30. Mai	574	Jakob Bucher Eheleute hier	Jak. Wimpfheimer von Jittingen. Richterlich	6. Mai	285	Gerhard Keller hier	Christof Wolf hier
31. Mai	577	Kilian Mühlbriber von hier	Josef Hanauer von Ricken. Richterlich	17. Mai	288	Konrad Huber hier	Johann Benz hier
28. Juni	584	Josef Better von hier	Jakob Trunzer Kinder hier. Gesetzl. Pfandrecht	6. Juni	299	Reopold Ernberger und Genossen von hier	Jakob Steinmann von Steinsfurt
7. Juli	598	Jakob Bucher alt hier	Edw. Würzweiler von Dühren. Richterlich	13. Juni	300	Franz Gsell, Seifensieder, und Job. Knopf von hier	Job. Düringer's Sanitmasse hier
20. Juli	603	Anna Maria Bucher von hier	Jak. Wimpfheimer von Jittingen. Richterlich	10. Juli	303	Josef Better von hier	Christof Wolf von hier
29. Aug.	625	Katharina Bucher hier	Demselben. Richterlich	11. Juli	304	Handelsmann Thomas in Bruchsal für Frz. Hentel's Kinder von hier	Franz Hentel's Sanitmasse hier
	626	Franz Rittinger von hier	Konrad Hackmeier als Pfleger der Kath. Hackmeier von hier. Richterlich	12. Juli	306	Johann Werner hier	Dieselbe
Einträge im Grundbuch Band III.							
26. Nov. 1832	465	Georg Ohmer von hier u. Konforten	Johann Ohmer von hier	17. Aug.	308	Sebastian Werner hier	Jakob Scharlach von hier
11. März 1835	501	Heinrich Huber alt von hier	Anton Brandmeier, Leinewebler in Liesenbach	25. Sept.	313	Katharina Rittinger hier	Michael Dorber
	505	Johann Waier	Demselben.	18. Okt.	329	Gerhard Huber hier und Konforten	Nikolaus Hohlweg, Schaftschier hier
26. April	512	Margaretha Bucher, ledig, hier	Jakob Scharlach, Weber hier	31. Okt.	339	Heinrich Keller hier	Friedrich Brunkmann Eheleute von Eppingen
25. Febr. 1834	582	Georg Müller jg. hier	Jakob Rittinger als Rechtsnachfolger der Juliana Henne von hier	4. Nov.	340	Johann Holzwarth S. S.	Georg Jakob Weber für seine Mutter hier
11. Dec.	648	Jakob Widder von hier	Konrad Holzwarth von hier	15. Nov.	359	Ab. Jakob Bucher hier	Johann Benz von hier
16. Dec.	649	Georg Jakob Weber von hier	Jakob Bucher, Weber hier	16. Dec.	373	Sebastian Werner und Jakob Rosenbaum Wwe.	Job. Benz von hier
18. Dec. 1834	651	Johann Rahm alt hier	Georg Rittinger Eheleute und Konrad Riegler von hier	3. Jan. 1840	380	Job. Georg Löb von hier	Gottlieb Henne jg. von hier
				24. Febr.	410	Johann Knopf, Maurer	Ad. Stadelbauer, Seiler von hier
				4. März	417	Franz Rittinger, Weber	Jakob Bucher, Tagelöhner hier
				6. April	425	Georg Haud hier	Jakob Weber hier
				22. April	436	Jakob Günther	Job. Rahm, Schuhmacher
				6. Juli	450	Johann Georg Keller hier	Gerhard Refior von Dienheim
				16. Sept.	457	Friedr. Schweinsfurt, Schlosser von hier	Adam Löb von Jittingen
				19. Okt.	479	Michael Widder und Genossen von hier	Dieselbe
				26. Nov.	490	Kilian Gottfner hier	Leonhard Gottfner von hier
				28. Dec.	500	Martin Widder, Metzger hier	Jakob Steinmann von Steinsfurt
				1. März 1841	519	Josef Dürtinger, Wirth hier	Gerhard Refior von Dienheim
					521	Daniel Rittinger, Bäcker von hier	Georg Oster, Bäcker von hier
						Jakob Günther und Genossen von hier	Dieselbe
				22. März	536	Jakob Keller jg. hier	do.
				17. Mai	538	Heinrich Widder hier	do.
				16. Sept.	597	Jakob Weber hier	Johann Haud hier
				14. Okt.	625	Kath. Barrei hier und Genossen	Gerhard Refior von Dienheim
				17. Jan. 1842	681	Jakob Günther und Genossen von hier	Jakob Bucher Eheleute von hier
				20. Jan.	683	Johann Klein von hier	Gerhard Refior von Dienheim
				15. April	702	Konrad Frank von hier	Jakob Bucher Eheleute hier
				27. Sept.	753	Johann und Abraham Hörr von hier	Johann und Barbara Benz von hier
						Dietrich Schmitt und Genossen von hier	Melchior Schumann von Jittingen
				22. Dec.	800	Christian Spengler, Schmied von hier	Georg Löb Eheleute von hier
				27. Dec.	802	Philipp Jakob Karolus von hier	Friedrich Geiger und Leonhard Fröh von Eppingen, als Vertreter der Wilhelm Jais Eheleute von hier
					807	Kath. Margaretha und Anton Bräuninger von hier	Theodor Bräuninger von da

Reichs-Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen.

Die Lieferung von:

- 200 Klafter Brennholz,
- 114000 Kilo Brennöl,
- 67400 Kilo Petroleum,
- 200000 Kilo Schmieröl erster Sorte,
- 300000 Kilo Schmieröl zweiter Sorte,
- 7650 Kilo Palmfett,
- 25350 Kilo Talg,
- 3500 Kilo Pusöl,
- 67500 Kilo Wollwolle,
- 1000 Kilo graue Seife,
- 300 Kilo Sodaseife,
- 1650 Kilo Kupfervitriol,
- 3000 Kilo Graphit,
- 250 Kilo Bittersalz,
- 2100 Kilo Fruchtgummi,
- 500 Kilo Chlorkalk,
- 1300 Kilo weiße Kreide,
- 1000 Kilo Bindfaden,
- 50 Kilo Nombirschnur,
- 125 Kilo Schnürleinen,
- 125 Kilo Schwämme,
- 25 Kilo Wachsstöcke,
- 21,100 Meter Bandochte,
- 200 Stück Wachsleder,
- 50,000 Stück Lampen-Cylinder,
- 2500 Stück große Strauchbesen,
- 130 Stück Piaparabesen,

Soll im Wege der öffentlichen Submission verbunden werden.
Die Offerten sind bis zu dem **Montag den 2. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr**, in dem Geschäftslokale unserer Central-Betriebs-Materialien-Controle (Allerhöchste Verordnung Nr. 5) anstehenden Termin portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: **„Submission auf die Lieferung von Betriebs-Materialien“** an die **Central-Betriebs-Materialien-Controle der Reichs-Eisenbahnen** hierseits einzuliefern.

Die Eröffnung der Offerten erfolgt zur vorangegebenen Terminstunde in Gegenwart der etwa persönlich anwesenden Submittenten.
Die Submissions-Bedingungen sind auf unseren Stations-Büros zu **Strasbourg, Schleisstadt, Colmar, Mühlhausen, Hagenau, Weissenburg, Saargemünd, Metz und Luxemburg** einzusehen und werden auch auf portofreie, an die **Druckerei-Verwaltung der Reichs-Eisenbahnen** zu richtenden Schreiben gegen Entschädigung der Kosten zugelandet.
Strasbourg, den 30. Oktober 1872,
Kaiserliche General-Direktion der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen.

D. 169. 3. Nr. 1004. Furtwangen.
Erladigte Thierarzstelle.
Nachdem der seitiger Thierarzt seine Stelle darüber aus Gesundheitsrückgründen aufgegeben hat, so wird solche zur Bewerbung hiermit ausgeschrieben. Mit derselben ist ein jährlicher fester Gehalt von 300 fl. verbunden, welchen die Gemeindefurtwangen, Güntenbach, Neufisch, und Schönenbach zu bezahlen haben.
Da in hiesiger Gegend die Viehzucht in bedeutendem Maßstabe betrieben wird, so findet ein tüchtiger Thierarzt hier eine gute und sichere Erfindung.
Die Lusttragenden Herren Bewerber wollen sich unter Vorlage der Zeugnisse an den unterzeichneten Gemeindevorstand wenden.
Furtwangen, den 6. November 1872.
Der Gemeindevorstand.
Zimmerer.

D. 216. Nr. 476.
Weiber.
Schafweide-Verpachtung.
Mittwoch, den 20. November d. J., Morgens 9 Uhr,
läßt die hiesige Gemeinde die Winterschafweide auf hiesiger Gemarkung, welche mit 250 Stück Schafen betrieben und hieselbst bezogen werden kann, auf dem Rathhause dahier öffentlich verpachten, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken höflich eingeladen werden, daß schon längere Zeit keine Verpachtung mehr statt hatte, und das Futter sehr kräftig ist.
Weiber, den 13. November 1872.
Bürgermeisteramt.
Bader.

D. 194. 2. Nr. 202. Burtach.
Gerberrinde-Versteigerung.
Die Gemeinde Burtach versteigert bis Mittwoch den 20. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,
in ihrem Gemeindefeld Gerberrinde von circa 360 Stück Eichen guter Qualität, wobei auch ziemlich Frischholz geschätzt werden. Die Zusammenkunft ist zur befallenen Zeit beim Rathhause daselbst, von wo aus die Steigerungsliebhaber in den Wald begleitet werden.
Burtach, den 9. November 1872.
Das Bürgermeisteramt.
Vielhöfer.
vdt. Masino, Rathschr.

D. 201. 2. Mandegg.
Gehilfengefuch.
Für eine II. Gehilfenstelle wird kein registrierter Kanzleigehilfe zu alsbaldigem Eintritt gesucht. Gehalt 600 fl. Sich zu wenden an Emil Krauß in Mandegg (Haupt-Feueramtsgehilfe).

Bürgerliche Rechtspflege.

Verfügungen.

N. 847. Nr. 12324. Konstanz.
In Sachen der Ehefrau des Karl Haas, Agathe, geb. Schultze, von Keimbach, zur Zeit dahier, gegen ihren Ehemann, Josef Haas, beide Eheleute zum Verzuge einer gültigen Willigung ihrer Streitigkeiten vor den Gerichtsvorstand auf
Sonntag den 30. November d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
geladen. Dies wird dem künftigen Bescheid mitgeteilt.
Konstanz, den 9. November 1872.
Groß. Kreis- und Hofgericht,
Civillammer.
Schneider.
Matheis.

N. 872. Nr. 10,476. Baden. (Liquidationserkenntnis.)
In Sachen
David Kahn in Ruppenheim,
gegen
Emil Medel, ledig, von
Walz,
Forderung,
ergeht auf weiteren Antrag des klagenden Theils
Beschluss:
Da der Beklagte dem bebingten Zahlungsbehold vom 21. August, Nr. 9096, welcher ihm nach der Beurkundung des Gerichtsboten am 29. August zugestellt wurde, innerhalb der gegebenen Frist weder Folge geleistet noch die gerichtliche Verhandlung der Sache verlangt hat, so wird auf klagendes Anrufen die eingeklagte Forderung von 18 fl. und 5/10 Zins vom 14. April 1872; 70 fl. und 5/10 Zins vom 27. Juni 1872; 8 fl. und 5/10 Zins vom 7. Juli 1872; aus Darlehen: 20 fl. und 5/10 Zins vom 7. Juli 1872 aus Kauf, 10 fl. und 5/10 Zins vom 10. Juni 1872; 26 fl. und 5/10 Zins vom 12. Juli 1872; 12 fl. und 5/10 Zins vom 28. Juli 1872; 75 fl. und 5/10 Zins vom 15. Aug. 1872; 9 fl. und 5/10 Zins vom 18. Aug. 1872 aus Darlehen, für zugestanden erklärt und dem klagenden Theile, unter Verfallung desselben in die Kosten des Verfahrens, aufgegeben, diese Forderung
binnen 14 Tagen
bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung zu bezahlen. Dem Beklagten wird aufgegeben, einen am Ort des Gerichts wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, an dem Sitzungsort des Gerichts angeschlagen werden sollen.
Baden, den 19. September 1872.
Groß. Kreis- und Hofgericht,
Fr. Malldrein.

N. 872. Nr. 10,476. Baden. (Liquidationserkenntnis.)
In Sachen
David Kahn in Ruppenheim,
gegen
Emil Medel, ledig, von
Walz,
Forderung,
ergeht auf weiteren Antrag des klagenden Theils
Beschluss:
Da der Beklagte dem bebingten Zahlungsbehold vom 21. August, Nr. 9096, welcher ihm nach der Beurkundung des Gerichtsboten am 29. August zugestellt wurde, innerhalb der gegebenen Frist weder Folge geleistet noch die gerichtliche Verhandlung der Sache verlangt hat, so wird auf klagendes Anrufen die eingeklagte Forderung von 18 fl. und 5/10 Zins vom 14. April 1872; 70 fl. und 5/10 Zins vom 27. Juni 1872; 8 fl. und 5/10 Zins vom 7. Juli 1872; aus Darlehen: 20 fl. und 5/10 Zins vom 7. Juli 1872 aus Kauf, 10 fl. und 5/10 Zins vom 10. Juni 1872; 26 fl. und 5/10 Zins vom 12. Juli 1872; 12 fl. und 5/10 Zins vom 28. Juli 1872; 75 fl. und 5/10 Zins vom 15. Aug. 1872; 9 fl. und 5/10 Zins vom 18. Aug. 1872 aus Darlehen, für zugestanden erklärt und dem klagenden Theile, unter Verfallung desselben in die Kosten des Verfahrens, aufgegeben, diese Forderung
binnen 14 Tagen
bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung zu bezahlen. Dem Beklagten wird aufgegeben, einen am Ort des Gerichts wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, an dem Sitzungsort des Gerichts angeschlagen werden sollen.
Baden, den 19. September 1872.
Groß. Kreis- und Hofgericht,
Fr. Malldrein.

N. 872. Nr. 10,476. Baden. (Liquidationserkenntnis.)
In Sachen
David Kahn in Ruppenheim,
gegen
Emil Medel, ledig, von
Walz,
Forderung,
ergeht auf weiteren Antrag des klagenden Theils
Beschluss:
Da der Beklagte dem bebingten Zahlungsbehold vom 21. August, Nr. 9096, welcher ihm nach der Beurkundung des Gerichtsboten am 29. August zugestellt wurde, innerhalb der gegebenen Frist weder Folge geleistet noch die gerichtliche Verhandlung der Sache verlangt hat, so wird auf klagendes Anrufen die eingeklagte Forderung von 18 fl. und 5/10 Zins vom 14. April 1872; 70 fl. und 5/10 Zins vom 27. Juni 1872; 8 fl. und 5/10 Zins vom 7. Juli 1872; aus Darlehen: 20 fl. und 5/10 Zins vom 7. Juli 1872 aus Kauf, 10 fl. und 5/10 Zins vom 10. Juni 1872; 26 fl. und 5/10 Zins vom 12. Juli 1872; 12 fl. und 5/10 Zins vom 28. Juli 1872; 75 fl. und 5/10 Zins vom 15. Aug. 1872; 9 fl. und 5/10 Zins vom 18. Aug. 1872 aus Darlehen, für zugestanden erklärt und dem klagenden Theile, unter Verfallung desselben in die Kosten des Verfahrens, aufgegeben, diese Forderung
binnen 14 Tagen
bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung zu bezahlen. Dem Beklagten wird aufgegeben, einen am Ort des Gerichts wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, an dem Sitzungsort des Gerichts angeschlagen werden sollen.
Baden, den 19. September 1872.
Groß. Kreis- und Hofgericht,
Fr. Malldrein.

N. 872. Nr. 10,476. Baden. (Liquidationserkenntnis.)
In Sachen
David Kahn in Ruppenheim,
gegen
Emil Medel, ledig, von
Walz,
Forderung,
ergeht auf weiteren Antrag des klagenden Theils
Beschluss:
Da der Beklagte dem bebingten Zahlungsbehold vom 21. August, Nr. 9096, welcher ihm nach der Beurkundung des Gerichtsboten am 29. August zugestellt wurde, innerhalb der gegebenen Frist weder Folge geleistet noch die gerichtliche Verhandlung der Sache verlangt hat, so wird auf klagendes Anrufen die eingeklagte Forderung von 18 fl. und 5/10 Zins vom 14. April 1872; 70 fl. und 5/10 Zins vom 27. Juni 1872; 8 fl. und 5/10 Zins vom 7. Juli 1872; aus Darlehen: 20 fl. und 5/10 Zins vom 7. Juli 1872 aus Kauf, 10 fl. und 5/10 Zins vom 10. Juni 1872; 26 fl. und 5/10 Zins vom 12. Juli 1872; 12 fl. und 5/10 Zins vom 28. Juli 1872; 75 fl. und 5/10 Zins vom 15. Aug. 1872; 9 fl. und 5/10 Zins vom 18. Aug. 1872 aus Darlehen, für zugestanden erklärt und dem klagenden Theile, unter Verfallung desselben in die Kosten des Verfahrens, aufgegeben, diese Forderung
binnen 14 Tagen
bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung zu bezahlen. Dem Beklagten wird aufgegeben, einen am Ort des Gerichts wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, an dem Sitzungsort des Gerichts angeschlagen werden sollen.
Baden, den 19. September 1872.
Groß. Kreis- und Hofgericht,
Fr. Malldrein.

N. 872. Nr. 10,476. Baden. (Liquidationserkenntnis.)
In Sachen
David Kahn in Ruppenheim,
gegen
Emil Medel, ledig, von
Walz,
Forderung,
ergeht auf weiteren Antrag des klagenden Theils
Beschluss:
Da der Beklagte dem bebingten Zahlungsbehold vom 21. August, Nr. 9096, welcher ihm nach der Beurkundung des Gerichtsboten am 29. August zugestellt wurde, innerhalb der gegebenen Frist weder Folge geleistet noch die gerichtliche Verhandlung der Sache verlangt hat, so wird auf klagendes Anrufen die eingeklagte Forderung von 18 fl. und 5/10 Zins vom 14. April 1872; 70 fl. und 5/10 Zins vom 27. Juni 1872; 8 fl. und 5/10 Zins vom 7. Juli 1872; aus Darlehen: 20 fl. und 5/10 Zins vom 7. Juli 1872 aus Kauf, 10 fl. und 5/10 Zins vom 10. Juni 1872; 26 fl. und 5/10 Zins vom 12. Juli 1872; 12 fl. und 5/10 Zins vom 28. Juli 1872; 75 fl. und 5/10 Zins vom 15. Aug. 1872; 9 fl. und 5/10 Zins vom 18. Aug. 1872 aus Darlehen, für zugestanden erklärt und dem klagenden Theile, unter Verfallung desselben in die Kosten des Verfahrens, aufgegeben, diese Forderung
binnen 14 Tagen
bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung zu bezahlen. Dem Beklagten wird aufgegeben, einen am Ort des Gerichts wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, an dem Sitzungsort des Gerichts angeschlagen werden sollen.
Baden, den 19. September 1872.
Groß. Kreis- und Hofgericht,
Fr. Malldrein.

N. 872. Nr. 10,476. Baden. (Liquidationserkenntnis.)
In Sachen
David Kahn in Ruppenheim,
gegen
Emil Medel, ledig, von
Walz,
Forderung,
ergeht auf weiteren Antrag des klagenden Theils
Beschluss:
Da der Beklagte dem bebingten Zahlungsbehold vom 21. August, Nr. 9096, welcher ihm nach der Beurkundung des Gerichtsboten am 29. August zugestellt wurde, innerhalb der gegebenen Frist weder Folge geleistet noch die gerichtliche Verhandlung der Sache verlangt hat, so wird auf klagendes Anrufen die eingeklagte Forderung von 18 fl. und 5/10 Zins vom 14. April 1872; 70 fl. und 5/10 Zins vom 27. Juni 1872; 8 fl. und 5/10 Zins vom 7. Juli 1872; aus Darlehen: 20 fl. und 5/10 Zins vom 7. Juli 1872 aus Kauf, 10 fl. und 5/10 Zins vom 10. Juni 1872; 26 fl. und 5/10 Zins vom 12. Juli 1872; 12 fl. und 5/10 Zins vom 28. Juli 1872; 75 fl. und 5/10 Zins vom 15. Aug. 1872; 9 fl. und 5/10 Zins vom 18. Aug. 1872 aus Darlehen, für zugestanden erklärt und dem klagenden Theile, unter Verfallung desselben in die Kosten des Verfahrens, aufgegeben, diese Forderung
binnen 14 Tagen
bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung zu bezahlen. Dem Beklagten wird aufgegeben, einen am Ort des Gerichts wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, an dem Sitzungsort des Gerichts angeschlagen werden sollen.
Baden, den 19. September 1872.
Groß. Kreis- und Hofgericht,
Fr. Malldrein.

N. 872. Nr. 10,476. Baden. (Liquidationserkenntnis.)
In Sachen
David Kahn in Ruppenheim,
gegen
Emil Medel, ledig, von
Walz,
Forderung,
ergeht auf weiteren Antrag des klagenden Theils
Beschluss:
Da der Beklagte dem bebingten Zahlungsbehold vom 21. August, Nr. 9096, welcher ihm nach der Beurkundung des Gerichtsboten am 29. August zugestellt wurde, innerhalb der gegebenen Frist weder Folge geleistet noch die gerichtliche Verhandlung der Sache verlangt hat, so wird auf klagendes Anrufen die eingeklagte Forderung von 18 fl. und 5/10 Zins vom 14. April 1872; 70 fl. und 5/10 Zins vom 27. Juni 1872; 8 fl. und 5/10 Zins vom 7. Juli 1872; aus Darlehen: 20 fl. und 5/10 Zins vom 7. Juli 1872 aus Kauf, 10 fl. und 5/10 Zins vom 10. Juni 1872; 26 fl. und 5/10 Zins vom 12. Juli 1872; 12 fl. und 5/10 Zins vom 28. Juli 1872; 75 fl. und 5/10 Zins vom 15. Aug. 1872; 9 fl. und 5/10 Zins vom 18. Aug. 1872 aus Darlehen, für zugestanden erklärt und dem klagenden Theile, unter Verfallung desselben in die Kosten des Verfahrens, aufgegeben, diese Forderung
binnen 14 Tagen
bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung zu bezahlen. Dem Beklagten wird aufgegeben, einen am Ort des Gerichts wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, an dem Sitzungsort des Gerichts angeschlagen werden sollen.
Baden, den 19. September 1872.
Groß. Kreis- und Hofgericht,
Fr. Malldrein.

N. 872. Nr. 10,476. Baden. (Liquidationserkenntnis.)
In Sachen
David Kahn in Ruppenheim,
gegen
Emil Medel, ledig, von
Walz,
Forderung,
ergeht auf weiteren Antrag des klagenden Theils
Beschluss:
Da der Beklagte dem bebingten Zahlungsbehold vom 21. August, Nr. 9096, welcher ihm nach der Beurkundung des Gerichtsboten am 29. August zugestellt wurde, innerhalb der gegebenen Frist weder Folge geleistet noch die gerichtliche Verhandlung der Sache verlangt hat, so wird auf klagendes Anrufen die eingeklagte Forderung von 18 fl. und 5/10 Zins vom 14. April 1872; 70 fl. und 5/10 Zins vom 27. Juni 1872; 8 fl. und 5/10 Zins vom 7. Juli 1872; aus Darlehen: 20 fl. und 5/10 Zins vom 7. Juli 1872 aus Kauf, 10 fl. und 5/10 Zins vom 10. Juni 1872; 26 fl. und 5/10 Zins vom 12. Juli 1872; 12 fl. und 5/10 Zins vom 28. Juli 1872; 75 fl. und 5/10 Zins vom 15. Aug. 1872; 9 fl. und 5/10 Zins vom 18. Aug. 1872 aus Darlehen, für zugestanden erklärt und dem klagenden Theile, unter Verfallung desselben in die Kosten des Verfahrens, aufgegeben, diese Forderung
binnen 14 Tagen
bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung zu bezahlen. Dem Beklagten wird aufgegeben, einen am Ort des Gerichts wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, an dem Sitzungsort des Gerichts angeschlagen werden sollen.
Baden, den 19. September 1872.
Groß. Kreis- und Hofgericht,
Fr. Malldrein.

N. 872. Nr. 10,476. Baden. (Liquidationserkenntnis.)
In Sachen
David Kahn in Ruppenheim,
gegen
Emil Medel, ledig, von
Walz,
Forderung,
ergeht auf weiteren Antrag des klagenden Theils
Beschluss:
Da der Beklagte dem bebingten Zahlungsbehold vom 21. August, Nr. 9096, welcher ihm nach der Beurkundung des Gerichtsboten am 29. August zugestellt wurde, innerhalb der gegebenen Frist weder Folge geleistet noch die gerichtliche Verhandlung der Sache verlangt hat, so wird auf klagendes Anrufen die eingeklagte Forderung von 18 fl. und 5/10 Zins vom 14. April 1872; 70 fl. und 5/10 Zins vom 27. Juni 1872; 8 fl. und 5/10 Zins vom 7. Juli 1872; aus Darlehen: 20 fl. und 5/10 Zins vom 7. Juli 1872 aus Kauf, 10 fl. und 5/10 Zins vom 10. Juni 1872; 26 fl. und 5/10 Zins vom 12. Juli 1872; 12 fl. und 5/10 Zins vom 28. Juli 1872; 75 fl. und 5/10 Zins vom 15. Aug. 1872; 9 fl. und 5/10 Zins vom 18. Aug. 1872 aus Darlehen, für zugestanden erklärt und dem klagenden Theile, unter Verfallung desselben in die Kosten des Verfahrens, aufgegeben, diese Forderung
binnen 14 Tagen
bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung zu bezahlen. Dem Beklagten wird aufgegeben, einen am Ort des Gerichts wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, an dem Sitzungsort des Gerichts angeschlagen werden sollen.
Baden, den 19. September 1872.
Groß. Kreis- und Hofgericht,
Fr. Malldrein.

N. 872. Nr. 10,476. Baden. (Liquidationserkenntnis.)
In Sachen
David Kahn in Ruppenheim,
gegen
Emil Medel, ledig, von
Walz,
Forderung,
ergeht auf weiteren Antrag des klagenden Theils
Beschluss:
Da der Beklagte dem bebingten Zahlungsbehold vom 21. August, Nr. 9096, welcher ihm nach der Beurkundung des Gerichtsboten am 29. August zugestellt wurde, innerhalb der gegebenen Frist weder Folge geleistet noch die gerichtliche Verhandlung der Sache verlangt hat, so wird auf klagendes Anrufen die eingeklagte Forderung von 18 fl. und 5/10 Zins vom 14. April 1872; 70 fl. und 5/10 Zins vom 27. Juni 1872; 8 fl. und 5/10 Zins vom 7. Juli 1872; aus Darlehen: 20 fl. und 5/10 Zins vom 7. Juli 1872 aus Kauf, 10 fl. und 5/10 Zins vom 10. Juni 1872; 26 fl. und 5/10 Zins vom 12. Juli 1872; 12 fl. und 5/10 Zins vom 28. Juli 1872; 75 fl. und 5/10 Zins vom 15. Aug. 1872; 9 fl. und 5/10 Zins vom 18. Aug. 1872 aus Darlehen, für zugestanden erklärt und dem klagenden Theile, unter Verfallung desselben in die Kosten des Verfahrens, aufgegeben, diese Forderung
binnen 14 Tagen
bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung zu bezahlen. Dem Beklagten wird aufgegeben, einen am Ort des Gerichts wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, an dem Sitzungsort des Gerichts angeschlagen werden sollen.
Baden, den 19. September 1872.
Groß. Kreis- und Hofgericht,
Fr. Malldrein.

N. 872. Nr. 10,476. Baden. (Liquidationserkenntnis.)
In Sachen
David Kahn in Ruppenheim,
gegen
Emil Medel, ledig, von
Walz,
Forderung,
ergeht auf weiteren Antrag des klagenden Theils
Beschluss:
Da der Beklagte dem bebingten Zahlungsbehold vom 21. August, Nr. 9096, welcher ihm nach der Beurkundung des Gerichtsboten am 29. August zugestellt wurde, innerhalb der gegebenen Frist weder Folge geleistet noch die gerichtliche Verhandlung der Sache verlangt hat, so wird auf klagendes Anrufen die eingeklagte Forderung von 18 fl. und 5/10 Zins vom 14. April 1872; 70 fl. und 5/10 Zins vom 27. Juni 1872; 8 fl. und 5/10 Zins vom 7. Juli 1872; aus Darlehen: 20 fl. und 5/10 Zins vom 7. Juli 1872 aus Kauf, 10 fl. und 5/10 Zins vom 10. Juni 1872; 26 fl. und 5/10 Zins vom 12. Juli 1872; 12 fl. und 5/10 Zins vom 28. Juli 1872; 75 fl. und 5/10 Zins vom 15. Aug. 1872; 9 fl. und 5/10 Zins vom 18. Aug. 1872 aus Darlehen, für zugestanden erklärt und dem klagenden Theile, unter Verfallung desselben in die Kosten des Verfahrens, aufgegeben, diese Forderung
binnen 14 Tagen
bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung zu bezahlen. Dem Beklagten wird aufgegeben, einen am Ort des Gerichts wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, an dem Sitzungsort des Gerichts angeschlagen werden sollen.
Baden, den 19. September 1872.
Groß. Kreis- und Hofgericht,
Fr. Malldrein.

Essenstücker Auforderungen.

N. 851. Nr. 5752. Pfullendorf.
J. S.
des Johann Widemann von
Sohl
gegen
Unbekannte.

Aufforderung zur Klage betr.
Johann Widemann von Sohl, Gemeinde Großschmied, besitzt in den Gemarkungen Sohl, Abriatsweiler, Egg und Großschmied, Lautenbach, Gemeinde Herdwangen, und in der Gemarkung Linz nachbenannte Pflanzungen, als:

1. In der Gemarkung Sohl:
1. 1 Morgen 302 Ruthen, oder neues Maß 63 Ar 18 Meter Hofraithe und Hausgarten, neben Mathias Fischer von Sohl.
 2. 130 Ruthen, oder neues Maß 11 Ar 70 Meter Garten, neben Johann Müller in Sohl.
 3. 4 Morgen 174 Ruthen, oder neues Maß 1 Hektar 50 Ar 66 Meter Hofraithe, Garten und Acker, neben sich selbst und Johann Müller in Sohl.
 4. 1 Morgen 226 Ruthen, neues Maß 54 Ar und 54 Meter Baumobst, Wiesen und Ackerland, neben Mathias Fischer.
 5. 15 Morgen 361 Ruthen, neues Maß 5 Hektar 72 Ar und 49 Meter Hofraithe, neben Mathias Fischer und Johann Müller.
 6. 5 Morgen 28 Ruthen, oder neues Maß 1 Hektar 2 Ar 52 Meter Hofraithe Ackerland, neben obigen Anstößern.
 7. 29 Morgen 373 Ruthen, neues Maß 10 Hektar 77 Ar 57 Meter Kollinger Ackerland, neben obigen Anstößern.
 8. 52 Ruthen, neues Maß 4 Ar 68 Meter Abriatsweilerreitende, neben sich selbst und Mathias Fischer.
 9. 8 Morgen 304 Ruthen, oder neues Maß 3 Hektar 7 Ar 36 Meter daselbst, Acker, neben Johann Müller und Mathias Fischer in Sohl.
 10. 7 Morgen 190 Ruthen, neues Maß 2 Hektar 68 Ar 10 Meter Hungenbühlacker, neben Johann Müller.
 11. 1 Morgen 282 Ruthen, neues Maß 61 Ar 38 Meter im Grundacker, neben Joh. Müller und Math. Fischer.
 12. 2 Morgen 240 Ruthen, neues Maß 93 Ar 60 Meter im Grundacker, neben obigen Anstößern.
 13. 1 Morgen 104 Ruthen, neues Maß 45 Ar 36 Meter Bäckleiwiese, neben obigen Anstößern.
 14. 8 Morgen 149 Ruthen, oder neues Maß 2 Hektar 101 Ar 41 Meter im Acker, neben Faver Heilig in Pfullendorf und Thomas Reife von Großschmied.
 15. 2 Morgen 22 Ruthen, neues Maß 73 Ar 98 Meter daselbst, Wiesen, neben obigen Anstößern.
 16. 4 Morgen 102 Ruthen, neues Maß 1 Hektar 53 Ar 18 Meter Kiesacker, neben Mathias Fischer und Josef Bauer von Sohl.
 17. 2 Morgen 5 Ruthen, neues Maß 72 Ar 45 Meter Wiesen, neben Math. Fischer.
 18. 11 Morgen 343 Ruthen, neues Maß 4 Hektar 18 Ar und 87 Meter daselbst, neben Wendelin Mauch und Mathias Fischer von Sohl.
 19. 2 Morgen 152 Ruthen, neues Maß 85 Ar 68 Meter Gassenacker, neben sich selbst und Mathias Fischer.
 20. 2 Morgen 170 Ruthen, neues Maß 87 Ar 30 Meter daselbst, neben Johann Widemann von Lautenbach und Mathias Fischer von Sohl.
 21. 2 Morgen 238 Ruthen, neues Maß 1 Hektar 7 Ar 82 Meter daselbst, neben Johann Müller von Sohl und Johann Widemann von Lautenbach.
 22. 2 Morgen 108 Ruthen, neues Maß 81 Ar 72 Meter, das Ried, neben Mathias Fischer.
 23. 6 Morgen 108 Ruthen, neues Maß 2 Hektar 25 Ar 72 Meter Forstacker, neben Mathias Fischer und Johann Müller.
 24. 7 Morgen 138 Ruthen, neues Maß 2 Hektar 4 Ar 42 Meter Mühlhalbe-Acker, neben Mathias Fischer von Sohl und Josef Müller Witwe von Hühmbühl.
 25. 1 Morgen 52 Ruthen, neues Maß 38 Ar 88 Meter Mühlwiese, neben Mathias Fischer und Joh. Müller Wwe.
 26. 1 Morgen 220 Ruthen, neues Maß 55 Ar 80 Meter Mühlwiese, neben obigen.
 27. 1 Morgen 221 Ruthen, neues Maß 55 Ar 89 Meter Stelle-Acker, neben Mathias Fischer.
 28. 888 Ruthen, neues Maß 35 Ar 92 Meter untere Forstwiesen, neben Mathias Fischer.
 29. 7 Morgen 342 Ruthen, neues Maß 2 Hektar 82 Ar 78 Meter, das Ried, neben Johann Widemann von Lautenbach.
 30. 3 Morgen 98 Ruthen, oder neues Maß 1 Hektar 16 Ar 82 Meter, das Ried, neben Mathias Fischer.
 31. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, das sogenannte Neubaus.
 32. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, Hofraithe, Schweinmäßen.
 33. Eine zweistöckige Scheuer mit Stallung.
 34. Eine zweistöckige Scheuer, Holzremise, Wagens- und Viehhaus, alles neben sich selbst.
- b. In der Gemarkung Abriatsweiler, Gemeinde Großschmied:
35. 2 Morgen 199 Ruthen, oder neues

Maß 89 Ar 91 Meter Wiesen im Driffl, neben Johann Müller und Mathias Fischer von Großschmiedhofen.

c. In der Gemarkung Egg:
36. 13 Morgen 338 Ruthen, neues Maß 4 Hektar 98 Ar 42 Meter Acker im großen Acker, in der Halben, neben Wimalstraße und Josef Jordan.

37. 3 Morgen 237 Ruthen, neues Maß 1 Hektar 19 Ar 33 Meter Acker im Haldele, neben Georg Fischer und Schimid Endres von Abriatsweilerberg.

38. 64 Morgen 120 Ruthen, oder neues Maß 23 Hektar 6 Ar 80 Meter Acker, Roggenbreite, neben Weg.

39. 3 Morgen 1 Viertel 86 Ruthen, neues Maß 1 Hektar 1 Hektar 24 Ar 74 Meter Acker in Breite, neben Lorenz Vösch und Pfarrei Abriatsweilerberg.

40. 11 Morgen 62 Ruthen, neues Maß 3 Hektar 101 Ar 58 Meter Feldwald, neben Valentin Ehinger und Simon Dollat von Lautenbach.

d. In der Gemarkung Großschmied:
41. 4 Morgen 77 Ruthen, neues Maß 1 Hektar 50 Ar 93 Meter Langenfeld-Wald im Döbel, neben Josef Müller Witwe in Hühmbühl.

e. In der Gemarkung Lautenbach, Gemeinde Herdwangen:
42. 19 Morgen 151 Ruthen Wald im obem Rosenberg, neues Maß 6 Hektar 97 Ar 59 Meter, neben Grafk. Standesherrlichkeit.

43. 4 Morgen 268 Ruthen Wiesen, neues Maß 1 Hektar 68 Ar 12 Meter, im Hagenloch, neben Simon Dollat von Lautenbach.

f. In der Gemarkung Linz:
44. 7 Morgen 380 Ruthen, neues Maß 2 Hektar 84 Ar 40 Meter Wald im Hohenacker (Buchen) neben Rentamt Sigmaringen und Faver Heilig. Mangels Nachweises von Erwerbsurkunden verweigert die Gemeindebehörde Großschmied, Herdwangen und Linz den Eintrag zum Grundbuche.

Es werden nun alle diejenigen, welche dingliche Rechte, Lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an dieselben zu haben glauben, hienit aufgefordert, dieselben

binnen zwei Monaten
dahier geltend zu machen, ansonst folge dem gegenwärtigen Besizer gegenüber verloren gehen.
Pfullendorf, den 21. Oktober 1872.
Groß. Kreis- und Hofgericht.
Weisenhorn.

Vermögensabsonderungen.
N. 842. Nr. 11,735/39. Konstanz.
In Sachen der Ehefrau des Johann Bauer Barbara, geb. Scherer in Riebbühl, gegen ihren Ehemann, Vermögensabsonderung betr., wurde durch Urteil vom heutigen die Klägerin für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes absondern, was zur Kenntnisnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird.

Konstanz, den 24. Oktober 1872.
Groß. Kreis- und Hofgericht.
Civillammer.
Schneider.

N. 845. Nr. 4874. Mannheim.
Durch Verfügungserkenntnis und Urteil vom heutigen ist die Ehefrau des Christoph Wolf, bisher Rathschreiber in Rheinbach, Katharina, geb. Bauer in Weidenstein, für berechtigt erklärt worden, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes absondern. Dies wird hiermit zur Kenntnis der Gläubiger gebracht.
Mannheim, den 31. Oktober 1872.
Groß. Kreis- und Hofgericht. — Civillammer.
Wunderl.
Darmstädter.

Strafrechtspflege.
N. 875. Nr. 1696. Diefenburj.
Michael Strittmatter, 42 Jahre alt, lediger Eisenbahn-Arbeiter von Mühlbach, wird unter der Anschuldigung: „daß derselbe am 22. Mai d. J. vor dem Standesbeamten zu Gremmelbach das am 4. Februar d. J. geborene uneheliche Kind der ledigen Franziska Adler, genannt Agatha, als sein in der angebligen Ehe mit dieser Person erzeugtes Kind ausgegeben und dadurch einen, dieser Pflanzung entsprechenden, Eintrag zum Geburtsbuch der Gemeinde Gremmelbach d. d. 22. Mai 1872, Nr. 23, erwirkt, damit aber den Personenstand jenes Kindes vorläufig verändert habe;“
nach Ansicht des § 169 vergl. §§ 271, 73, St.G.B.
wegen Vergehens in Bezug auf den Personenstand
in Anklagestand versetzt und gemäß Art. 16 Einfl.-G. § 26, Biffer I. Gr.-Verz. zur Aburtheilung vor die Strafkammer des Groß. Kreis- und Hofgerichts Offenburg verwiesen.
Dies wird dem künftigen Angeklagten hienit bekannt gemacht.
Offenburg, den 9. November 1872.
Groß. Kreis- und Hofgericht. — Rathschreiber und Anklagekammer.
Etempi.

Kleinpell.
N. 203. 2. Nr. 111. Ettlingen.
Bekanntmachung.
Nachdem die Eigenschaft der Gemarkung und Gemeinde Forstheim, sowie der Waldgemarkung Raffensbrunn in den betreffenden Lagerbüchern beschrieben sind, werden die Lagerbücher gemäß Art. 12 der allerhöchsten Verordnung vom 26. Mai 1857 vom 18. d. M. an während zweier Monate in dem Rathhause zu Forstheim zu Jedermanns Einsicht aufgelegt.
Etwasige Einwendungen gegen die Beschreibung der Eigenschaften und ihrer Rechte sind innerhalb der genannten Frist bei dem Unterzeichneten mündlich oder schriftlich vorzubringen.
Ettlingen, den 11. November 1872.
Krieger, Bezirksgeometer.